

Lees bij de volgende tekst eerst vraag 8 voordat je de tekst zelf raadpleegt.

## Tekst 2

# Die Tüte muss pfiffig sein

**Bernd Sikora sammelt Chipstüten und hat mehr als 2000 verschiedene Exemplare. Das Hamaland-Museum Vreden zeigt jetzt die schönsten in der Ausstellung *Knack, zur Kulturgeschichte eines Snacks*.**

(1) Vor ein paar Jahren schmökerte Bernd Sikora im Guinness-Buch der Rekorde. Dabei stieß er auf den Namen eines Briten, der mit 600 Exemplaren die angeblich weltweit größte Sammlung an Chipstüten besitzen sollte. „Das ist ja Pup“, sagte da Sikora zu sich. „Ich habe mehr als das Doppelte.“ Er rief bei der Buchredaktion an, lieferte den Beweis mit Fotos nach. Und schon wanderte die Rekordurkunde aus dem Vereinigten Königreich ins westliche Münsterland.

(2) Warum Bernd Sikora neben CDs und Briefmarken seit Anfang der 90er Jahre auch Chipstüten sammelt, weiß er selber nicht so genau. „Vielleicht, weil es sonst niemand tut“, sagt der 54-Jährige. „Viele Leute schmeißen die Tüten achtlos in den Müll, für mich sind sie eben ein Stück Alltagskultur. Deshalb habe ich irgendwann beschlossen, die Tüten aufzubewahren und zu systematisieren.“

(3) Auf Reisen hält Sikora ständig nach neuen Exemplaren für seine Sammlung Ausschau, er freut sich über jedes knisternde Urlaubsmitbringsel seiner Freunde. „Man muss nicht mehr als zwei bis fünf Euro ausgeben, um mich zum Geburtstag glücklich zu machen“, sagt er. Halten seine Kinder ihren Chipstütensammler-Papa nicht für verrückt? „Das tun die schon lange“, sagt Sikora lachend. „Aber sie profitieren ja von meinem Hobby. Irgendwer muss die Tüten schließlich leer essen, bevor sie in meine Sammlung kommen.“

(4) Was aber macht nun eine richtig gute Chipstüte aus? „Pfiffig muss sie sein“, sagt Bernd Sikora. Was bei deutschen Discount-Läden im Regal steht, findet er langweilig. „Die Verpackungen sind ja meist sehr schlicht und funktional gehalten: Name, Geschmacksrichtung, Gewichtsangabe, das war's.“ Interessanter findet er da schon die Tüten der norwegischen Kette Sørland, auf denen ein einzelner Chip gewitzt als Elch dargestellt wird. Oder die nobel anmutenden englischen Kettle-Chips, mit ihrem schwungvollen Schriftzug und dem historischen Bildmotiv. „Da merkt man schon: Die haben sich was einfallen lassen“, sagt Sikora.

(5) Was andere achtlos wegwerfen, deutet Sikora mit augenzwinkernden Hinweisen auf die Kunstgeschichte. Sein Lieblingsexponat ist eine

lilafarbene Chipstüte aus Kanada, auf der sich die Initialen des Wortes *Potato Chips* elegant ineinander verschränken. Diese Tüte hängt in einem Goldrahmen in einem nachgebauten Wohnzimmer aus den 50er Jahren. Solche Ironie findet sich überall in der Ausstellung.

**(6)** Chips mit Zimt, Schimmelkäse oder Krebsgeschmack: Die Vielfalt der Geschmacksrichtungen überrascht, noch mehr aber die Fülle der Verpackungsarten. „Genau das ist Sinn und Zweck der Ausstellung: Den Blick auf Alltagsprodukte zu schärfen“, sagt Bernd Sikora. „Die Museumsmannschaft ist schon völlig von diesem Virus befallen. Keiner, der diesen Raum verlässt, geht mehr ohne bewussten Blick an einem Chipsregal vorbei.“

*naar: Welt am Sonntag, 20.04.2008*

*Lees bij de volgende opgave eerst vraag 8 voordat je de tekst raadpleegt.*

## Tekst 2 Die Tüte muss pfiffig sein

3p **8** Welk tussenkopje past als titel bij welke alinea?

- a Am liebsten interessante Verpackungen
- b Deutscher an der Spitze
- c Exposition mit Witz
- d Geschichte der Chips
- e Kein Warum
- f Nicht nur der Vater freut sich
- g Umweltfreundlich versus schön
- h Ziel der Exposition

Noteer het nummer van elke alinea, gevolgd door de letter van het tussenkopje.

Let op: Je houdt twee tussenkopjes over!

1p **9** Welche Aussage über die Meinung des Verfassers dieses Zeitungsartikels trifft zu?

- A Er äußert seine Meinung über Bernd Sikoras Hobby nicht.
- B Er findet Bernd Sikoras Hobby lächerlich.
- C Er hält Bernd Sikoras Hobby für nachahmenswert.
- D Er hat gemischte Gefühle über Bernd Sikoras Hobby.